

Wiesbadener Tagblatt.

Berlin, Rangstraße 21

Tagblatt.

Abendblatt: Durch den Verlag bezogen: M. 1.20 monatlich, M. 11.40 vierteljährlich, ohne

Postlohn; durch die Post bezogen: M. 1.50 monatlich, M. 16.50 vierteljährlich, mit Postlohn.

Postfach: Berlin a. M., Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Verlag:

„Tagblatt-Verlag“ Nr. 6030-33.

Von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.

Postfach: Berlin a. M., Nr. 7405.

Verlag: Durch den Verlag bezogen: M. 1.20 monatlich, M. 11.40 vierteljährlich, ohne Postlohn; durch die Post bezogen: M. 1.50 monatlich, M. 16.50 vierteljährlich, mit Postlohn. — Bezugsbedingungen: Der Verlag, die Ausgabezeiten, die Träger und alle sonstigen Bedingungen. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Verleger keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Wiederholungen: Erstliche Anzeigen M. 1.20, zweifache Anzeigen M. 1.40, dritte Anzeigen M. 1.60, vierte Anzeigen M. 1.80, fünfte Anzeigen M. 2.00, sechste Anzeigen M. 2.20, siebente Anzeigen M. 2.40, achte Anzeigen M. 2.60, neunte Anzeigen M. 2.80, zehnte Anzeigen M. 3.00, elfte Anzeigen M. 3.20, zwölfte Anzeigen M. 3.40, dreizehnte Anzeigen M. 3.60, vierzehnte Anzeigen M. 3.80, fünfzehnte Anzeigen M. 4.00, sechzehnte Anzeigen M. 4.20, siebenzehnte Anzeigen M. 4.40, achtzehnte Anzeigen M. 4.60, neunzehnte Anzeigen M. 4.80, zwanzigste Anzeigen M. 5.00, einundzwanzigste Anzeigen M. 5.20, zweiundzwanzigste Anzeigen M. 5.40, dreiundzwanzigste Anzeigen M. 5.60, vierundzwanzigste Anzeigen M. 5.80, fünfundzwanzigste Anzeigen M. 6.00, sechsundzwanzigste Anzeigen M. 6.20, siebenundzwanzigste Anzeigen M. 6.40, achtundzwanzigste Anzeigen M. 6.60, neunundzwanzigste Anzeigen M. 6.80, dreißigste Anzeigen M. 7.00, einunddreißigste Anzeigen M. 7.20, zweiunddreißigste Anzeigen M. 7.40, dreiunddreißigste Anzeigen M. 7.60, vierunddreißigste Anzeigen M. 7.80, fünfunddreißigste Anzeigen M. 8.00, sechsunddreißigste Anzeigen M. 8.20, siebenunddreißigste Anzeigen M. 8.40, achtunddreißigste Anzeigen M. 8.60, neununddreißigste Anzeigen M. 8.80, vierzigste Anzeigen M. 9.00, einundvierzigste Anzeigen M. 9.20, zweiundvierzigste Anzeigen M. 9.40, dreiundvierzigste Anzeigen M. 9.60, vierundvierzigste Anzeigen M. 9.80, fünfundvierzigste Anzeigen M. 10.00, sechsundvierzigste Anzeigen M. 10.20, siebenundvierzigste Anzeigen M. 10.40, achtundvierzigste Anzeigen M. 10.60, neunundvierzigste Anzeigen M. 10.80, fünfzigste Anzeigen M. 11.00, einundfünfzigste Anzeigen M. 11.20, zweiundfünfzigste Anzeigen M. 11.40, dreiundfünfzigste Anzeigen M. 11.60, vierundfünfzigste Anzeigen M. 11.80, fünfundfünfzigste Anzeigen M. 12.00, sechsundfünfzigste Anzeigen M. 12.20, siebenundfünfzigste Anzeigen M. 12.40, achtundfünfzigste Anzeigen M. 12.60, neunundfünfzigste Anzeigen M. 12.80, sechzigste Anzeigen M. 13.00, einundsechzigste Anzeigen M. 13.20, zweiundsechzigste Anzeigen M. 13.40, dreiundsechzigste Anzeigen M. 13.60, vierundsechzigste Anzeigen M. 13.80, fünfundsechzigste Anzeigen M. 14.00, sechsundsechzigste Anzeigen M. 14.20, siebenundsechzigste Anzeigen M. 14.40, achtundsechzigste Anzeigen M. 14.60, neunundsechzigste Anzeigen M. 14.80, siebenzigste Anzeigen M. 15.00, einundsiebzigste Anzeigen M. 15.20, zweiundsiebzigste Anzeigen M. 15.40, dreiundsiebzigste Anzeigen M. 15.60, vierundsiebzigste Anzeigen M. 15.80, fünfundsiebzigste Anzeigen M. 16.00, sechsundsiebzigste Anzeigen M. 16.20, siebenundsiebzigste Anzeigen M. 16.40, achtundsiebzigste Anzeigen M. 16.60, neunundsiebzigste Anzeigen M. 16.80, achtzigste Anzeigen M. 17.00, einundachtzigste Anzeigen M. 17.20, zweiundachtzigste Anzeigen M. 17.40, dreiundachtzigste Anzeigen M. 17.60, vierundachtzigste Anzeigen M. 17.80, fünfundachtzigste Anzeigen M. 18.00, sechsundachtzigste Anzeigen M. 18.20, siebenundachtzigste Anzeigen M. 18.40, achtundachtzigste Anzeigen M. 18.60, neunundachtzigste Anzeigen M. 18.80, neunzigste Anzeigen M. 19.00, einundneunzigste Anzeigen M. 19.20, zweiundneunzigste Anzeigen M. 19.40, dreiundneunzigste Anzeigen M. 19.60, vierundneunzigste Anzeigen M. 19.80, fünfzigste Anzeigen M. 20.00, einundfünfzigste Anzeigen M. 20.20, zweiundfünfzigste Anzeigen M. 20.40, dreiundfünfzigste Anzeigen M. 20.60, vierundfünfzigste Anzeigen M. 20.80, fünfundfünfzigste Anzeigen M. 21.00, sechsundfünfzigste Anzeigen M. 21.20, siebenundfünfzigste Anzeigen M. 21.40, achtundfünfzigste Anzeigen M. 21.60, neunundfünfzigste Anzeigen M. 21.80, sechzigste Anzeigen M. 22.00, einundsechzigste Anzeigen M. 22.20, zweiundsechzigste Anzeigen M. 22.40, dreiundsechzigste Anzeigen M. 22.60, vierundsechzigste Anzeigen M. 22.80, fünfundsechzigste Anzeigen M. 23.00, sechsundsechzigste Anzeigen M. 23.20, siebenundsechzigste Anzeigen M. 23.40, achtundsechzigste Anzeigen M. 23.60, neunundsechzigste Anzeigen M. 23.80, siebenzigste Anzeigen M. 24.00, einundsiebzigste Anzeigen M. 24.20, zweiundsiebzigste Anzeigen M. 24.40, dreiundsiebzigste Anzeigen M. 24.60, vierundsiebzigste Anzeigen M. 24.80, fünfundsiebzigste Anzeigen M. 25.00, sechsundsiebzigste Anzeigen M. 25.20, siebenundsiebzigste Anzeigen M. 25.40, achtundsiebzigste Anzeigen M. 25.60, neunundsiebzigste Anzeigen M. 25.80, achtzigste Anzeigen M. 26.00, einundachtzigste Anzeigen M. 26.20, zweiundachtzigste Anzeigen M. 26.40, dreiundachtzigste Anzeigen M. 26.60, vierundachtzigste Anzeigen M. 26.80, fünfundachtzigste Anzeigen M. 27.00, sechsundachtzigste Anzeigen M. 27.20, siebenundachtzigste Anzeigen M. 27.40, achtundachtzigste Anzeigen M. 27.60, neunundachtzigste Anzeigen M. 27.80, neunzigste Anzeigen M. 28.00, einundneunzigste Anzeigen M. 28.20, zweiundneunzigste Anzeigen M. 28.40, dreiundneunzigste Anzeigen M. 28.60, vierundneunzigste Anzeigen M. 28.80, fünfzigste Anzeigen M. 29.00, einundfünfzigste Anzeigen M. 29.20, zweiundfünfzigste Anzeigen M. 29.40, dreiundfünfzigste Anzeigen M. 29.60, vierundfünfzigste Anzeigen M. 29.80, fünfundfünfzigste Anzeigen M. 30.00, sechsundfünfzigste Anzeigen M. 30.20, siebenundfünfzigste Anzeigen M. 30.40, achtundfünfzigste Anzeigen M. 30.60, neunundfünfzigste Anzeigen M. 30.80, sechzigste Anzeigen M. 31.00, einundsechzigste Anzeigen M. 31.20, zweiundsechzigste Anzeigen M. 31.40, dreiundsechzigste Anzeigen M. 31.60, vierundsechzigste Anzeigen M. 31.80, fünfundsechzigste Anzeigen M. 32.00, sechsundsechzigste Anzeigen M. 32.20, siebenundsechzigste Anzeigen M. 32.40, achtundsechzigste Anzeigen M. 32.60, neunundsechzigste Anzeigen M. 32.80, siebenzigste Anzeigen M. 33.00, einundsiebzigste Anzeigen M. 33.20, zweiundsiebzigste Anzeigen M. 33.40, dreiundsiebzigste Anzeigen M. 33.60, vierundsiebzigste Anzeigen M. 33.80, fünfundsiebzigste Anzeigen M. 34.00, sechsundsiebzigste Anzeigen M. 34.20, siebenundsiebzigste Anzeigen M. 34.40, achtundsiebzigste Anzeigen M. 34.60, neunundsiebzigste Anzeigen M. 34.80, achtzigste Anzeigen M. 35.00, einundachtzigste Anzeigen M. 35.20, zweiundachtzigste Anzeigen M. 35.40, dreiundachtzigste Anzeigen M. 35.60, vierundachtzigste Anzeigen M. 35.80, fünfundachtzigste Anzeigen M. 36.00, sechsundachtzigste Anzeigen M. 36.20, siebenundachtzigste Anzeigen M. 36.40, achtundachtzigste Anzeigen M. 36.60, neunundachtzigste Anzeigen M. 36.80, neunzigste Anzeigen M. 37.00, einundneunzigste Anzeigen M. 37.20, zweiundneunzigste Anzeigen M. 37.40, dreiundneunzigste Anzeigen M. 37.60, vierundneunzigste Anzeigen M. 37.80, fünfzigste Anzeigen M. 38.00, einundfünfzigste Anzeigen M. 38.20, zweiundfünfzigste Anzeigen M. 38.40, dreiundfünfzigste Anzeigen M. 38.60, vierundfünfzigste Anzeigen M. 38.80, fünfundfünfzigste Anzeigen M. 39.00, sechsundfünfzigste Anzeigen M. 39.20, siebenundfünfzigste Anzeigen M. 39.40, achtundfünfzigste Anzeigen M. 39.60, neunundfünfzigste Anzeigen M. 39.80, sechzigste Anzeigen M. 40.00, einundsechzigste Anzeigen M. 40.20, zweiundsechzigste Anzeigen M. 40.40, dreiundsechzigste Anzeigen M. 40.60, vierundsechzigste Anzeigen M. 40.80, fünfundsechzigste Anzeigen M. 41.00, sechsundsechzigste Anzeigen M. 41.20, siebenundsechzigste Anzeigen M. 41.40, achtundsechzigste Anzeigen M. 41.60, neunundsechzigste Anzeigen M. 41.80, siebenzigste Anzeigen M. 42.00, einundsiebzigste Anzeigen M. 42.20, zweiundsiebzigste Anzeigen M. 42.40, dreiundsiebzigste Anzeigen M. 42.60, vierundsiebzigste Anzeigen M. 42.80, fünfundsiebzigste Anzeigen M. 43.00, sechsundsiebzigste Anzeigen M. 43.20, siebenundsiebzigste Anzeigen M. 43.40, achtundsiebzigste Anzeigen M. 43.60, neunundsiebzigste Anzeigen M. 43.80, achtzigste Anzeigen M. 44.00, einundachtzigste Anzeigen M. 44.20, zweiundachtzigste Anzeigen M. 44.40, dreiundachtzigste Anzeigen M. 44.60, vierundachtzigste Anzeigen M. 44.80, fünfundachtzigste Anzeigen M. 45.00, sechsundachtzigste Anzeigen M. 45.20, siebenundachtzigste Anzeigen M. 45.40, achtundachtzigste Anzeigen M. 45.60, neunundachtzigste Anzeigen M. 45.80, neunzigste Anzeigen M. 46.00, einundneunzigste Anzeigen M. 46.20, zweiundneunzigste Anzeigen M. 46.40, dreiundneunzigste Anzeigen M. 46.60, vierundneunzigste Anzeigen M. 46.80, fünfzigste Anzeigen M. 47.00, einundfünfzigste Anzeigen M. 47.20, zweiundfünfzigste Anzeigen M. 47.40, dreiundfünfzigste Anzeigen M. 47.60, vierundfünfzigste Anzeigen M. 47.80, fünfundfünfzigste Anzeigen M. 48.00, sechsundfünfzigste Anzeigen M. 48.20, siebenundfünfzigste Anzeigen M. 48.40, achtundfünfzigste Anzeigen M. 48.60, neunundfünfzigste Anzeigen M. 48.80, sechzigste Anzeigen M. 49.00, einundsechzigste Anzeigen M. 49.20, zweiundsechzigste Anzeigen M. 49.40, dreiundsechzigste Anzeigen M. 49.60, vierundsechzigste Anzeigen M. 49.80, fünfundsechzigste Anzeigen M. 50.00, sechsundsechzigste Anzeigen M. 50.20, siebenundsechzigste Anzeigen M. 50.40, achtundsechzigste Anzeigen M. 50.60, neunundsechzigste Anzeigen M. 50.80, siebenzigste Anzeigen M. 51.00, einundsiebzigste Anzeigen M. 51.20, zweiundsiebzigste Anzeigen M. 51.40, dreiundsiebzigste Anzeigen M. 51.60, vierundsiebzigste Anzeigen M. 51.80, fünfundsiebzigste Anzeigen M. 52.00, sechsundsiebzigste Anzeigen M. 52.20, siebenundsiebzigste Anzeigen M. 52.40, achtundsiebzigste Anzeigen M. 52.60, neunundsiebzigste Anzeigen M. 52.80, achtzigste Anzeigen M. 53.00, einundachtzigste Anzeigen M. 53.20, zweiundachtzigste Anzeigen M. 53.40, dreiundachtzigste Anzeigen M. 53.60, vierundachtzigste Anzeigen M. 53.80, fünfundachtzigste Anzeigen M. 54.00, sechsundachtzigste Anzeigen M. 54.20, siebenundachtzigste Anzeigen M. 54.40, achtundachtzigste Anzeigen M. 54.60, neunundachtzigste Anzeigen M. 54.80, neunzigste Anzeigen M. 55.00, einundneunzigste Anzeigen M. 55.20, zweiundneunzigste Anzeigen M. 55.40, dreiundneunzigste Anzeigen M. 55.60, vierundneunzigste Anzeigen M. 55.80, fünfzigste Anzeigen M. 56.00, einundfünfzigste Anzeigen M. 56.20, zweiundfünfzigste Anzeigen M. 56.40, dreiundfünfzigste Anzeigen M. 56.60, vierundfünfzigste Anzeigen M. 56.80, fünfundfünfzigste Anzeigen M. 57.00, sechsundfünfzigste Anzeigen M. 57.20, siebenundfünfzigste Anzeigen M. 57.40, achtundfünfzigste Anzeigen M. 57.60, neunundfünfzigste Anzeigen M. 57.80, sechzigste Anzeigen M. 58.00, einundsechzigste Anzeigen M. 58.20, zweiundsechzigste Anzeigen M. 58.40, dreiundsechzigste Anzeigen M. 58.60, vierundsechzigste Anzeigen M. 58.80, fünfundsechzigste Anzeigen M. 59.00, sechsundsechzigste Anzeigen M. 59.20, siebenundsechzigste Anzeigen M. 59.40, achtundsechzigste Anzeigen M. 59.60, neunundsechzigste Anzeigen M. 59.80, siebenzigste Anzeigen M. 60.00, einundsiebzigste Anzeigen M. 60.20, zweiundsiebzigste Anzeigen M. 60.40, dreiundsiebzigste Anzeigen M. 60.60, vierundsiebzigste Anzeigen M. 60.80, fünfundsiebzigste Anzeigen M. 61.00, sechsundsiebzigste Anzeigen M. 61.20, siebenundsiebzigste Anzeigen M. 61.40, achtundsiebzigste Anzeigen M. 61.60, neunundsiebzigste Anzeigen M. 61.80, achtzigste Anzeigen M. 62.00, einundachtzigste Anzeigen M. 62.20, zweiundachtzigste Anzeigen M. 62.40, dreiundachtzigste Anzeigen M. 62.60, vierundachtzigste Anzeigen M. 62.80, fünfundachtzigste Anzeigen M. 63.00, sechsundachtzigste Anzeigen M. 63.20, siebenundachtzigste Anzeigen M. 63.40, achtundachtzigste Anzeigen M. 63.60, neunundachtzigste Anzeigen M. 63.80, neunzigste Anzeigen M. 64.00, einundneunzigste Anzeigen M. 64.20, zweiundneunzigste Anzeigen M. 64.40, dreiundneunzigste Anzeigen M. 64.60, vierundneunzigste Anzeigen M. 64.80, fünfzigste Anzeigen M. 65.00, einundfünfzigste Anzeigen M. 65.20, zweiundfünfzigste Anzeigen M. 65.40, dreiundfünfzigste Anzeigen M. 65.60, vierundfünfzigste Anzeigen M. 65.80, fünfundfünfzigste Anzeigen M. 66.00, sechsundfünfzigste Anzeigen M. 66.20, siebenundfünfzigste Anzeigen M. 66.40, achtundfünfzigste Anzeigen M. 66.60, neunundfünfzigste Anzeigen M. 66.80, sechzigste Anzeigen M. 67.00, einundsechzigste Anzeigen M. 67.20, zweiundsechzigste Anzeigen M. 67.40, dreiundsechzigste Anzeigen M. 67.60, vierundsechzigste Anzeigen M. 67.80, fünfundsechzigste Anzeigen M. 68.00, sechsundsechzigste Anzeigen M. 68.20, siebenundsechzigste Anzeigen M. 68.40, achtundsechzigste Anzeigen M. 68.60, neunundsechzigste Anzeigen M. 68.80, siebenzigste Anzeigen M. 69.00, einundsiebzigste Anzeigen M. 69.20, zweiundsiebzigste Anzeigen M. 69.40, dreiundsiebzigste Anzeigen M. 69.60, vierundsiebzigste Anzeigen M. 69.80, fünfundsiebzigste Anzeigen M. 70.00, sechsundsiebzigste Anzeigen M. 70.20, siebenundsiebzigste Anzeigen M. 70.40, achtundsiebzigste Anzeigen M. 70.60, neunundsiebzigste Anzeigen M. 70.80, achtzigste Anzeigen M. 71.00, einundachtzigste Anzeigen M. 71.20, zweiundachtzigste Anzeigen M. 71.40, dreiundachtzigste Anzeigen M. 71.60, vierundachtzigste Anzeigen M. 71.80, fünfundachtzigste Anzeigen M. 72.00, sechsundachtzigste Anzeigen M. 72.20, siebenundachtzigste Anzeigen M. 72.40, achtundachtzigste Anzeigen M. 72.60, neunundachtzigste Anzeigen M. 72.80, neunzigste Anzeigen M. 73.00, einundneunzigste Anzeigen M. 73.20, zweiundneunzigste Anzeigen M. 73.40, dreiundneunzigste Anzeigen M. 73.60, vierundneunzigste Anzeigen M. 73.80, fünfzigste Anzeigen M. 74.00, einundfünfzigste Anzeigen M. 74.20, zweiundfünfzigste Anzeigen M. 74.40, dreiundfünfzigste Anzeigen M. 74.60, vierundfünfzigste Anzeigen M. 74.80, fünfundfünfzigste Anzeigen M. 75.00, sechsundfünfzigste Anzeigen M. 75.20, siebenundfünfzigste Anzeigen M. 75.40, achtundfünfzigste Anzeigen M. 75.60, neunundfünfzigste Anzeigen M. 75.80, sechzigste Anzeigen M. 76.00, einundsechzigste Anzeigen M. 76.20, zweiundsechzigste Anzeigen M. 76.40, dreiundsechzigste Anzeigen M. 76.60, vierundsechzigste Anzeigen M. 76.80, fünfundsechzigste Anzeigen M. 77.00, sechsundsechzigste Anzeigen M. 77.20, siebenundsechzigste Anzeigen M. 77.40, achtundsechzigste Anzeigen M. 77.60, neunundsechzigste Anzeigen M. 77.80, siebenzigste Anzeigen M. 78.00, einundsiebzigste Anzeigen M. 78.20, zweiundsiebzigste Anzeigen M. 78.40, dreiundsiebzigste Anzeigen M. 78.60, vierundsiebzigste Anzeigen M. 78.80, fünfundsiebzigste Anzeigen M. 79.00, sechsundsiebzigste Anzeigen M. 79.20, siebenundsiebzigste Anzeigen M. 79.40, achtundsiebzigste Anzeigen M. 79.60, neunundsiebzigste Anzeigen M. 79.80, achtzigste Anzeigen M. 80.00, einundachtzigste Anzeigen M. 80.20, zweiundachtzigste Anzeigen M. 80.40, dreiundachtzigste Anzeigen M. 80.60, vierundachtzigste Anzeigen M. 80.80, fünfundachtzigste Anzeigen M. 81.00, sechsundachtzigste Anzeigen M. 81.20, siebenundachtzigste Anzeigen M. 81.40, achtundachtzigste Anzeigen M. 81.60, neunundachtzigste Anzeigen M. 81.80, neunzigste Anzeigen M. 82.00, einundneunzigste Anzeigen M. 82.20, zweiundneunzigste Anzeigen M. 82.40, dreiundneunzigste Anzeigen M. 82.60, vierundneunzigste Anzeigen M. 82.80, fünfzigste Anzeigen M. 83.00, einundfünfzigste Anzeigen M. 83.20, zweiundfünfzigste Anzeigen M. 83.40, dreiundfünfzigste Anzeigen M. 83.60, vierundfünfzigste Anzeigen M. 83.80, fünfundfünfzigste Anzeigen M. 84.00, sechsundfünfzigste Anzeigen M. 84.20, siebenundfünfzigste Anzeigen M. 84.40, achtundfünfzigste Anzeigen M. 84.60, neunundfünfzigste Anzeigen M. 84.80, sechzigste Anzeigen M. 85.00, einundsechzigste Anzeigen M. 85.20, zweiundsechzigste Anzeigen M. 85.40, dreiundsechzigste Anzeigen M. 85.60, vierundsechzigste Anzeigen M. 85.80, fünfundsechzigste Anzeigen M. 86.00, sechsundsechzigste Anzeigen M. 86.20, siebenundsechzigste Anzeigen M. 86.40, achtundsechzigste Anzeigen M. 86.60, neunundsechzigste Anzeigen M. 86.80, siebenzigste Anzeigen M. 87.00, einundsiebzigste Anzeigen M. 87.20, zweiundsiebzigste Anzeigen M. 87.40, dreiundsiebzigste Anzeigen M. 87.60, vierundsiebzigste Anzeigen M. 87.80, fünfundsiebzigste Anzeigen M. 88.00, sechsundsiebzigste Anzeigen M. 88.20, siebenundsiebzigste Anzeigen M. 88.40, achtundsiebzigste Anzeigen M. 88.60, neunundsiebzigste Anzeigen M. 88.80, achtzigste Anzeigen M. 89.00, einundachtzigste Anzeigen M. 89.20, zweiundachtzigste Anzeigen M. 89.40, dreiundachtzigste Anzeigen M. 89.60, vierundachtzigste Anzeigen M. 89.80, fünfundachtzigste Anzeigen M. 90.00, sechsundachtzigste Anzeigen M. 90.20, siebenundachtzigste Anzeigen M. 90.40, achtundachtzigste Anzeigen M. 90.60, neunundachtzigste Anzeigen M. 90.80, neunzigste Anzeigen M. 91.00, einundneunzigste Anzeigen M. 91.20, zweiundneunzigste Anzeigen M. 91.40, dreiundneunzigste Anzeigen M. 91.60, vierundneunzigste Anzeigen M. 91.80, fünfzigste Anzeigen M. 92.00, einundfünfzigste Anzeigen M. 92.20, zweiundfünfzigste Anzeigen M. 92.40, dreiundfünfzigste Anzeigen M. 92.60, vierundfünfzigste Anzeigen M. 92.80, fünfundfünfzigste Anzeigen M. 93.00, sechsundfünfzigste Anzeigen M. 93.20, siebenundfünfzigste Anzeigen M. 93.40, achtundfünfzigste Anzeigen M. 93.60, neunundfünfzigste Anzeigen M. 93.80, sechzigste Anzeigen M. 94.00, einundsechzigste Anzeigen M. 94.20, zweiundsechzigste Anzeigen M. 94.40, dreiundsechzigste Anzeigen M. 94.60, vierundsechzigste Anzeigen M. 94.80, fünfundsechzigste Anzeigen M. 95.00, sechsundsechzigste Anzeigen M. 95.20, siebenundsechzigste Anzeigen M. 95.40, achtundsechzigste Anzeigen M. 95.60, neunundsechzigste Anzeigen M. 95.80, siebenzigste Anzeigen M. 96.00, einundsiebzigste Anzeigen M. 96.20, zweiundsiebzigste Anzeigen M. 96.40, dreiundsiebzigste Anzeigen M. 96.60, vierundsiebzigste Anzeigen M. 96.80, fünfundsiebzigste Anzeigen M. 97.00, sechsundsiebzigste Anzeigen M. 97.20, siebenundsiebzigste Anzeigen M. 97.40, achtundsiebzigste Anzeigen M. 97.60, neunundsiebzigste Anzeigen M. 97.80, achtzigste Anzeigen M. 98.00, einundachtzigste Anzeigen M. 98.20, zweiundachtzigste Anzeigen M. 98.40, dreiundachtzigste Anzeigen M. 98.60, vierundachtzigste Anzeigen M. 98.80, fünfundachtzigste Anzeigen M. 99.00, sechsundachtzigste Anzeigen M. 99.20, siebenundachtzigste Anzeigen M. 99.40, achtundachtzigste Anzeigen M. 99.60, neunundachtzigste Anzeigen M. 99.80, neunzigste Anzeigen M. 100.00, einundneunzigste Anzeigen M. 100.20, zweiundneunzigste Anzeigen M. 100.40, dreiundneunzigste Anzeigen M. 100.60, vierundneunzigste Anzeigen M. 100.80, fünfzigste Anzeigen M.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblattes: Berlin W. 9, Holzstraße 18, Fernsprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Dienstag, 31. Mai 1921.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 245. • 69. Jahrgang.

Zur Vorgeschichte des Weltkrieges

Die Bedeutung der russischen allgemeinen Mobilmachung

Br. Berlin, 30. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Es ist jetzt allgemein anerkannt, daß Rußland als erste Macht allgemein mobilisiert, damit die Mobilisierung Deutschlands veranlaßt und dessen Kriegserklärung hervorgerufen hat. Bislang nicht nur im Ausland, sondern auch in Deutschland wird ein Verstoß für uns daraus gefolgert, daß man sich nicht mit einer Mobilmachung begnügt hat, um die weiteren Verläufe zur Erhaltung des Friedens auswirken zu lassen. In dem vom ersten Untersekretär des parlamentarischen Untersuchungsausschusses herausgegebenen und demnächst erscheinenden zweiten Heft des „Zur Vorgeschichte des Weltkrieges“ (Verlag Reimar Hobbing, Berlin) beschäftigt sich der Sachverständige, General Graf Montgelas, mit der Frage der Bedeutung der russischen Mobilmachung. Er weist darauf hin, daß seit dem Jahre 1899, in dem Eisenbahnen erstmals in größerem Maßstab zur Truppenbeförderung verwendet worden sind, die Gesamtmobilmachung einer europäischen Großmacht stets bis zu Ende durchgeführt worden ist und ihnen immer die Eröffnung der Feindeslücken geistigt ist. An der Hand russischer, französischer und englischer Urteile und Stimmen sowie aus dem Inhalt der russisch-französischen Militärkonvention ergibt sich, daß man sich niemals darüber zweifeln darf, daß die Mobilmachung gleich Krieg zu bedeuten ist. Allerdings ging der Plan Rußlands dahin, durch geschickte diplomatische Verhandlungen die militärischen Maßnahmen zu verschleiern, um die Befürchtungen des Gegners möglichst einzuschüchtern. Deutschland hat sich nach der russischen Mobilmachung vor der unerbittlichen Verantwortung, daß bei weiterem Zuwarten eine Lage eintreten würde, in der die gewaltige Übermacht von 200 Divisionen nicht nur gleichzeitig, sondern früher operationsbereit war als die zur Abwehr verfügbare Widerstandskraft von 135 Divisionen. Wenn Deutschland also die Mobilmachung mit einer Kriegserklärung beantwortete, so tat es nichts anderes, als was man in den anderen Ländern für selbstverständlich hielt und was nach Lage der Dinge unvermeidlich war.

Die Regierungserklärung Dr. Wirths.

Br. Berlin, 30. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Reichskanzler Dr. Wirth wird, wie bereits angekündigt, am Mittwoch im Reichstag eine Regierungserklärung abgeben und das Programm der Reichsregierung entwickeln. In großen Zügen wird er in seiner Rede das Wirtschafts- und Finanzprogramm entwerfen und bekanntgeben, mit welchen Monopolen und neuen Steuern jene großen Einnahmequellen erschlossen werden sollen, aus denen die finanzielle Deckung für die Reparationsleistung fließen sollte.

Wiederaufbauminister Rathenau.

Br. Berlin, 30. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Die Ernennung des Präsidenten der A. E. G., Dr. Walter Rathenau, zum Wiederaufbauminister ist bereits erfolgt. Die Ernennungsurkunde ist vom Reichspräsidenten in Mergenheim unterzeichnet worden. Der neue Wiederaufbauminister wird bereits an der heutigen Sitzung des Reichskabinetts teilnehmen.

Eine Sitzung des Reichskabinetts über die Entwaffnungsfrage.

Dr. Berlin, 30. Mai. (Drahtbericht.) Wie die „Montagspost“ berichtet, ist das Reichskabinetts gestern zu einer Sitzung zusammengetreten, in der es sich ausschließlich mit der Entwaffnungsfrage beschäftigte. Das Kabinetts will wissen, die Sonderkommission sei hauptsächlich dadurch veranlaßt worden, daß in Bayern starke Kräfte die Auflösung der Einwohnerwehren zu verhindern suchten, wodurch eine sehr ernste Lage entstände.

Ein Hochverratsverfahren gegen den Grafen Bothmer.

Dr. München, 30. Mai. Gegen den Grafen Bothmer ist, wie das in Würzburg erscheinende „Neue Volk“ mittelt, von der Münchener Staatsanwaltschaft das Verfahren wegen Hochverrats eingeleitet worden. Bis zum Abschluß dieses Verfahrens ist der von Bothmer gegen den Herausgeber des „Neuen Volk“, Viktor Heller, angestrebte Prozeß, in dem die Beziehungen führender Persönlichkeiten der bayerischen Königsfamilie zu den separatistischen Bestrebungen Klärung finden sollten, abermals vertagt worden.

Bürgerblock gegen Linksblock.

Br. Berlin, 30. Mai. (Eig. Drahtbericht.) In einer Versammlung der Deutschen Volkspartei in Bernburg hat Dr. Stresemann Herrn Scheidemann Antwort auf seinen Ruf nach Neuwahlen gegeben. Er sagte, die Deutsche Volkspartei werde diese Wahlen nicht fürchten, sie werde sie nicht als Einzelpartei führen, sondern als Block aller deutschen Parteien, die sich gegen eine Linksblockbildung des Zentrums im Verein mit der Sozialdemokratie, vielleicht noch getragen von der Neutralität der Unabhängigen, wenden. Er sei überzeugt, daß es ein sehr großer Block des Bürgertums werden würde, dem auch Hunderttausende von Katholiken im Westen und Süden beitreten würden. Man kann nur immer wieder bedauern, daß Dr. Stresemann die ihm gebotene Gelegenheit, sich an der Kabinettsbildung zu beteiligen, womit die Sozialdemokratie und das Zentrum einverstanden waren, verläumt hat. Jetzt aber die Parole: „Die Bürgertum, die Sozialdemokratie“ unter die Wählerkategorie zu stellen, um die verpackte Gelegenheit nachzuholen, wäre wohl das Unverantwortlichste, was uns innerpolitisch widerfahren könnte, gerade jetzt, wo zur Durchführung des Ultimatums eine gemeinsame Arbeit nötig ist. Nicht minder unverantwortlich ist aber auch das Scheidemannsche Spiel mit dem Gedanken der Neuwahlen, und mit Recht hat ihn der frühere Reichskanzler Müller öffentlich die Antwort erteilt: „Aus parteipolitischen Gründen dürfte die Auflösung des Reichstags nicht anstrebt werden.“ Darauf hat Herr Scheidemann erwidert, er denke an Neuwahlen nur für den Fall, daß die Reichsregierung für ein hartes Vorgehen eine feste Mehrheit nicht finde.

Eine wirtschaftlich-politische Rundgebung des Hansabundes.

W. T. B. Berlin, 28. Mai. Der Hansabund veranstaltete heute nachmittag anlässlich der diesjährigen Hauptversammlung in der Philharmonie eine wirtschaftlich-politische Rundgebung. Nach einigen Begrüßungsworten des Präsidenten des Hansabundes sprach das Mitglied des Reichstags, Reichsfinanzminister a. D. Dr. Gothein, über „Reformbedürftigkeit der Steuergehalte und die neue Aufgabe der Finanzverwaltung“. Er betonte besonders, daß es unmöglich sei, an Stelle der kapitalistischen Produktionsweise die sozialistische Wirtschaft zu setzen. Trotz der Überzeugung von der unglücklichen Lage unseres Landes müsse er doch für eine Revision der Erbschaftsteuer Gesetze stimmen, damit die Steuerentlastungen nicht überlastet werden und die Unehelmen ihrer Veranlassung nicht entziehen können. Der Redner forderte weiter eine Revision des Erbschaftsteuergesetzes, Beseitigung der Doppel- und Dreifachbesteuerung des Einkommens in der Körperschafts-, Kapitalertrags- und Einkommensteuer durch Anwendung der ersten beiden auf die letztere. Er trat u. a. für die weitgehende Erlassung des Einkommens an der Quelle ein und für Beseitigung der sog. Luxussteuer, die zu einer unerträglichen Belastung aller Qualitätsarbeit sei und das deutsche Kunst- und Qualitätsgewerbe ruiniere. Über die wirtschaftlichen Folgen des Ultimatums verbreiteten sich der Reichstagsabgeordnete Staatsminister a. D. Stokovich und der Präsident des Hansabundes, Direktor Dr. Kurt Köhler. Ihre Ausführungen zielten in folgenden Sätzen: Die neuen Verpflichtungen müssen gerecht auf alle tragfähigen Schultern verteilt werden. Der Hansabund richtet an Reichsregierung und Reichstag die dringende Bitte, bei der Ausarbeitung und Verabschiedung der neuen Gesetze keine Forderung unbedingt zu erfüllen. Er bittet die Reichsregierung, die Aufhebung der Sanktionen unverzüglich zu erwirken.

Kommunisten unter sich.

Dr. Berlin, 30. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Der Geschäftsausschuss des preussischen Landtages verhandelte über das Ersuchen der beiden kommunistischen Fraktionen um Befreiung, dem kommunistischen Abg. Scholem die Immunität für eine Beleidigungssache abzugeben. Der Abg. Scholem ist Redakteur der „Roten Fahne“, und dieses kommunistische Organ hatte eine Zuschrift des Verteidigers von Max Höpfer widergesprochen, wonach Höpfer und Wempeff 60 000 Mark Revolutionsgelder für sich behalten und Höpfer in eine Kasse gelockt haben sollten, die zu seiner Verhaftung führte. In den Verhandlungen teilte der Abg. Dr. Cohn von der U. S. B. das Verhalten der „Roten Fahne“ als leichtfertig und trivial. Da es sich aber um eine politische Beleidigung handelte, müsse entsprechend der Praxis des Ausschusses das Ersuchen abgewiesen werden. Der Geschäftsausschuss beschloß demgemäß, er hat jedoch vor kurzem die Immunität Scholems in einem anderen Falle aufgehoben. Die außerordentlichen Gerichte haben das Hochverratsverfahren gegen Scholem wegen der Artikel und Aufrufe der „Roten Fahne“ eingeleitet.

Der Raub des Dampfers „Senator Schröder“.

Dr. Berlin, 30. Mai. (Drahtbericht.) Laut „Montagspost“ wurde der von der deutschen Behörde wegen Schiffraubs beschuldigte kommunistische Schriftsteller Franz Jona in Holland verhaftet. Das holländische Sondergericht stellte an die holländische Regierung einen Antrag auf Auslieferung. Jona hatte vor mehreren Monaten den Hamburger Dampfer „Senator Schröder“ entführt, um ihn nach Sowjetrußland zu bringen.

Die Preise für Druckpapier.

Bb. Berlin, 28. Mai. Entsprechend dem Beschluß des Reichstags vom 11. Mai hat die Reichsregierung zur Verbilligung der Druckpapierpreise für die drei Monate April bis Juni 1921 je sechs Millionen Mark im Staatshaushalt angefordert. Der kaiserliche Reichstag geforderte Ausgleich nach Nachprüfung der Preise für Druckpapier, Zellstoff und Holzstoff ist in der Bildung bekräftigt. Der Reichswirtschaftsminister hat den Reichsrat und den Reichswirtschaftsrat sowie die Organisationen der Interessenten um beschleunigte Benennung ihrer Vertreter erlucht. Sobald diese Benennung erfolgt ist, wird der Ausschuss seine Arbeiten beginnen.

Geordnete Freigabe der Einfuhr von Rohtabak.

Br. Berlin, 28. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Aus der Antwort auf eine im Reichstag gestellte Anfrage ergibt sich, daß am 1. Juni 1921 die Einfuhr von ausländischen Rohtabaken freigegeben und mit diesem Zeitpunkt die zurecht in der Zigaretten-, Rauch- und Schnupftabakindustrie bestehende Kontingentierung beseitigt wird. Die Kontingentierung der Zigaretten aufzuheben, ist dagegen nicht beabsichtigt.

Wiesbadener Nachrichten.

Hauptversammlung des Gewerbevereins für Nassau.

Im diesbezüglichen Saal des Kurhauses fand gestern die 72. Hauptversammlung des Gewerbevereins für Nassau statt, nachdem bereits vorgestern, wie schon berichtet, der Zentralvorstand getagt hatte. Außer den zahlreichen Vertretern der Organisationen aus Stadt und Land waren etwa 15 Ehrenmitglieder erschienen, darunter Stadtrat Meier als Vertreter des Magistrats der Stadt Wiesbaden, hiesiger Abgeordneter Dr. L. als Mitglied des Reichswirtschaftsrats, Gewerbepräsident Rieder (Kassau) als Vorsitzender des Verbandes deutscher Gewerbevereine und Landesvereinigungen und des Badischen Landesverbands der Gewerbe- und Handwerkervereine, ferner Abgeordnete der rheinisch-westfälischen Handwerkerverbände, der Nassauischen Landesbank, der Hessischen Landesgewerbevereine, des Verbandes der Nassauischen Schlossmeister, der Krankenkasse für selbstständige Handwerker und Gewerbetreibende u. a. m. Der Vorsitzende, Stadtrat Dr. Bickel (Wiesbaden), eröffnete die Versammlung mit freundlichen Begrüßungsworten an die Erschienenen und die Ehrengäste. Sodann kündigte er die Tagesordnung an.

Der Vorsitzende kündigte an, dass die Tagesordnung der 72. Jahresversammlung am 30. Mai 1921 in Wiesbaden, die keine Organisation in die geplante Neuorganisation der Gewerbeverbände (Titel 4) so eingelegt wurde, dass er in Erfüllung seiner Aufgaben nicht nur nicht behindert, sondern auch durch die geschickte Anweisung seiner Einrichtungen gefördert werde, dass er den neuen Verordnungen der Gewerbeverbände nach wie vor gerecht zu werden vermag. Der Gewerbeverein für Nassau erwartet, dass der Reichsverband die Forderungen voll anerkennt und bei der Reichszentrale unterstützt.

Die Jahresrechnung wurde geprüft und dem Vorstand und Rechnungsrat genehmigt. Der Haushaltsplan für das Jahr 1921 weist in Einnahme und Ausgabe 251.000 M. auf. — Großer Interesse fand der Vortrag des Oberregierungssekretärs Dr. Ing. Rothacker (Münster i. W.) über „Das neue zeitliche Verbindungsstellen“. Der Redner schilderte sehr instruktiv und eindringlich das alte Thema und die vielerlei damit zusammenhängenden Fragen, die schon so viele Jahrzehnte im Wirtschaftsleben heiß umstritten werden, machte die große Bedeutung klar, die das Verbindungsstellen für das Handwerk und Gewerbe hat, und welche Wirkungen es darüber hinaus auf die gesamte Volkswirtschaft, den Kulturstand, den sozialen Frieden und die Berufsfragen ausübt. Der Redner betonte, dass das Wort „Gemeinschaftsarbeit“ sei ein Schlagwort geworden; er leide dann auseinander, was er darunter versteht, wie sich der Gedanke im Verbindungsstellen entwickelt hat, wie insbesondere die Verbindungsstellen entstanden, und welche Forderungen zur glücklichen Lösung der ganzen Frage zu erfüllen sind. Er stellte dabei den Grundgedanken der Neutralität, d. h. der Selbstverwaltung und der völligen Gleichberechtigung auf und sprach dann über die Aufgaben der Jugend, Landesverbände, Gewerbeverbände, den Namen konnte es dabei nicht an —, sowie über die Frage der Zuständigkeit, Selbstständigkeit und Parität. Seine Schlussworte klangen in die Hoffnungen aus, wenn der im März gedruckte Reichsausschuss zur Regelung des Verbindungsstellen sich nur aus wirklichen Sachverständigen zusammensetze, die schon Aussicht bestünde, dass in nicht allzu langer Zeit sich die bisherige Eiterdeule für das deutsche Gewerbe in eine immer stärker wirkende Quelle verwandeln, zum Segen für Gewerbe und Handwerk und damit für den Wiederaufbau unseres Vaterlandes. — An den Vortrag schloss sich eine rege Aussprache an, die allgemeine Zustimmung zu den Ausführungen des Referenten zeugte. Am die Mittagszeit wurden die Verhandlungen unterbrochen.

Der Jahresplan des „Wiesbadener Tagblatts“, der die ab 1. Juni gültigen Zusammenhänge für den Abdruck in überblicklicher Anordnung enthält, ist im Anhangsteil dieser Nummer veröffentlicht.

Im Monat Juni, auch der Rosenmonat genannt, geht das Jahr vom Frühling zum Sommer über. Das große Blüten und Dufte erreicht seinen Höhepunkt. In den Fel-

dern blüht das Getreide und wie bunte Girlanden zeigen sich mit dem Korn all die bekannten Feldblumen, wie Kornblume, Klatschrose usw. Der Juni bringt, und zwar diesmal infolge der vorgeschrittenen Natur früher als sonst auch das erste Frühobst und die Frühernte. Der Juni ist auch ein schon vielgeheißter Ferienmonat und in Feld und Wald tummeln sich noch mehr als im Mai Jung und Alt, um sich in der Natur zu ergötzen.

Gegen die gewerbmäßige Vermittlung von Ein- und Ausfuhranträgen. Zur gewerbmäßigen Vermittlung von Ein- und Ausfuhranträgen haben sich in letzter Zeit eine Reihe privater Firmen aufgetan. J. L. Juden hat den Eindruck zu erwecken, als seien sie auf Grund besonderer Sach- und Fachkenntnisse oder durch persönliche Beziehungen zu den Leitern der Außenhandelsstellen in der Lage, Ein- und Ausfuhranträge besonders schnell zu bearbeiten und auch solche Anträge durchzuführen, die auf gewöhnlichem Wege keine Aussicht auf Bewilligung hätten. An Wirklichkeit besteht ihre Tätigkeit nur darin, dass sie die Antragsformulare ausfüllen und den zuständigen Außenhandelsstellen zuleiten oder sich von den Außenhandelsstellen Auskünfte geben lassen und diese an die Antragsteller weitergeben, wofür sie eine Gebühr erheben, die oft 1 Prozent des Antragsbetrags oder mehr beträgt. Sie erhöhen auch die Gebühr nachträglich. Der Reichsverband für die Überwachung der Ein- und Ausfuhr erklärt diese Vermittlung für gänzlich überflüssig und geeignet, das Bewilligungsverfahren zu verzögern, zu verwirren und in hohem Maße zu bringen. Er empfiehlt Reis den unmittelbaren Verkehr mit den Außenhandelsstellen. Gegen die einfache Übermittlung durch die Handelskammern sind Einwendungen nicht zu machen.

Erleichterungen in den Bauordnungsvorschriften. Zur Förderung des Wohnungsbaues und zur Beförderung der Wohnungsnot hat, wie wir von zuständiger Stelle erfahren, der Minister für Volkswohlfahrt nach erneuter technischer Prüfung unter Heranziehung von Vertretern hiesiger Bauordnungsstellen die Einförmigkeit weiterer Erleichterungen in den Bauordnungsvorschriften angeordnet. Vor allem soll danach die Forderung nach Ausführung einer gewissen Treppe und nach Durchführung der Brandmauern über das Dach nachgelassen werden. Es sollen weiter gemeinschaftliche Brandmauern auch für mehrgeschossige Häuser zugelassen, die Mindesthöhe der Geschosse herabgesetzt und von der Forderung Abstand genommen werden. Scheidewände zwischen den einzelnen Wohnungen ein Stein stark hergestellt. In einem Rundbrief wird die Neufassung der betreffenden Paragraphen sowie eine Reihe weiterer Änderungen dem Regierungspräsidenten mitgeteilt und zugleich die Erwartung ausgedrückt, dass die neuen Bestimmungen überall mit Befriedigung erlassen werden. Die Vorschriften sollen nach Möglichkeit unangetastet in die Regierungs- und Ortspolizeiverordnungen übernommen werden und Änderungen und Zulasse nur in den Fällen zulässig sein, wo örtliche und klimatische Bedingungen sowie die herrschenden Bauverhältnisse sie notwendig erscheinen lassen. Ein Rundbrief des abgeordneten Bauordnungsworts wird demnächst in der Reichs-Zentral-Zeitung, Berlin W. 8, Mauerstraße 43/44, erscheinen.

Kriegerverband des Regierungsbezirks Wiesbaden. Der diesjährige Abgeordnetentag des Bezirkskriegerverbands Wiesbaden fand am vorgestrigen Sonntag in Frankfurt a. M. statt. Am Samstag trafen sich die bereits erschienenen Abgeordneten im Kameradenheim, Sonntagfrüh fand für Frühstück unter Führung von Vorstandsmitgliedern ein Gang zur Besichtigung der Lebensmittellieferanten durch die Altstadt statt und gegen 11 Uhr begann im Vorlesaal des Restaurants die eigentliche Tagung. Sie wurde eröffnet durch den Vorsitzenden des Kriegerverbands des Regierungsbezirks Wiesbaden, Hauptmann D. A. D. Klein; er begrüßte die erschienenen Ehrenmitglieder, darunter den Vertreter des preussischen Landesverbandes Generalleutnant Fiedler und als Vertreter der Stadt Frankfurt Vorsteher Fiedler. Im Namen des Bezirkskriegerverbands sprach alsdann dessen stellvertretender Vorsitzender G. Weigt Worte der Begrüßung. Die Anwesenheitsliste ergab die Vertreter von 17 Vereinen. Alsdann schritt man zu den Beschlüssen. Es wurden als 2. Vorsitzender Kamerad H. als 1. Stellvertreter Kamerad Krenn und als 3. Stellvertreter Kamerad Biering, Dötsch und Neumann auf 3 Jahre wiedergewählt. Zu dem von dem Schriftführer Kamerad Dierckx erstellten Geschäftsbericht war nichts zu bemerken, auch der Kameradenbericht gab keine Veranlassung zu Änderungen, deshalb wurde auf Antrag der Rechnungsprüfer die übliche Entlastung erteilt. Als Tagungsort für den nächsten Abgeordnetentag wurde Hagenburg bestimmt. Als Vertreter zum Landeskriegerverband, als Stellvertreter zum Reichskriegerverband und als Abgeordneter zur Tagung des deutschen Kriegerverbands und des preussischen Landeskriegerverbands am 14. und 15. August in Hagenburg wurde Hauptmann D. A. D. Klein gewählt. Der Reichskriegerverband vereinigte die Teilnehmer zu einem gemütlichen Beisammensein im Hippodrom, wo die Kapelle der ehemaligen 13er Division konzertierte.

Die am Badehaus riesen ihr nach, aber die Rufe klangen allmählich ferner und gingen unter in dem Brausen, das stärker und voller von draußen herkam. Uffe schwamm geradeaus blickend weiter. Am Seil machte sie keinen Halt, sie duckte sich etwas und glitt ins freie Wasser hinaus.

Mit der Schnelle eines Gedanken sagte die heranrollende Woge ihre Gehalt, schleuderte sie einmal an das Seil zurück und rief sie fast in derselben Sekunde in die gischenden Fluten.

Ein Glockenzeichen schallte vom Badehaus her, schärfer und heller, je länger es anhielt. Uffe hörte es nicht; ihr eigenes Keuchen und das Klatschen des Wassers, das über sie herstürzte, verschlang den Laut.

Plötzlich setzte ein dumpfpeulendes Gebrüll ein, das atembrechend klang und schwoll und nicht wieder abließ. Der englische Dampfer gab mit seiner Sirene das Notzeichen.

Der Wind flog über das Meer wie ein starker Vogel mit peitschenden Flügeln; langgestreckte, weißliche Brecher jagten auf den Strand zu. Wo sie niederstürzten, war alles ein zischender Nebel.

Aber das Gedächtnis sprangen ein paar Männer, das Boot glitt an der Außenwand herunter, und zwölf Hände griffen nach den Riemen.

„Hard work, boys! Do your best!“ sagte einer. Sie taten ihr Bestes. Mit einem Schlage sanken die schärfer, bartlosen Gesichter nach vorn, mit einem Schlage dehnten sich die hageren Körper rückwärts, als ob Eisen gerack würde. Über ihren Köpfen heulte die Dampfpeise weiter.

In Ostersand kamen die Männer in großen Sprüngen über den Strand gefegt; eine schwarze Menschenmenge säumte schon das Ufer, mit geduckten Häuptern dem Anprall des Sturmes trotzend.

Die Ketten klirrten, die Ruder schlugen in das spritzende Wasser; gegen Wind und Woge zwangen sie mit stählernen Händen die Boote in den Wirbel.

Allen voran flog der Engländer; er hatte den Vorsprung. Zum Sturm kam jetzt der Regen. Der Mann,

— Briefpost nach Amerika. Postdampferabgänge nach den Vereinigten Staaten von Amerika gehen im Juni am 1. von Southampton, am 8. von Rotterdam, am 15. von Hamburg, am 22. von London, am 29. von Southampton und Hamburg, am 6. von Rotterdam und am 13. von Hamburg, am 20. von Rotterdam und am 27. von Southampton. Die Briefpost nach Amerika und einige Druckladen mit Einschluß der politischen Zeitungen und Geschäftsbriefe. — Der Postdienstverkehr mit dem Gebiet der freien Stadt Danzig wird am 1. Juni in vollem Umfang wieder aufgenommen. Es gelten im allgemeinen die Bestimmungen für den inneren Verkehr. Zählkarten dürfen aber im voraus nicht freigegeben werden. — Für nicht oder unzureichend freigemachte gebührenpflichtige Dienstpostarten und Briefe wird der einjährige Zählbetrag mit einem Zuschlag von 20 Pfg. nachgehoben. Die Postanstalten fordern mitunter das Doppelte des Zählbetrags. Es ist deshalb auch den Empfängern zu empfehlen, die Berechnung derartiger Briefe nachzuprüfen.

Der Verband der deutschen Musiklehrerinnen (Musikfellowship des Allgemeinen Deutschen Lehrerinnenvereins) hielt diesen Tage in Halle, unter dem Vorsitz von Frau Hil. Kiesel, seine Generalversammlung ab, zu welcher auch Delegierte von der Musikgruppe Wiesbaden erschienen waren. Unter Leitung von Frau Hil. Kiesel, Hannover, fand die Einführung in die Tagung ein Gedächtnisfest über Musiklehrerinnen statt, dem folgende Themen zugrunde lagen: 1. Schriftführung als Grundlage des Musikunterrichts. Frau Leo, Berlin. 2. Der Musikunterricht als Erziehungsmittel in Verbindung mit dem übrigen Schulunterricht. Frau Lottmann, Berlin. 3. Einführung der Instrumentalbildung in der Schule. Frau Hil. Kiesel, Hannover. — Die nächsten Tage brachten geschäftliche Berichte. — Interessantes wurde von der Prüfungskommission Stellenvermittlung und Berufsberatung berichtet. — Die Generalversammlung des A. D. L. V. hat gezeigt, wie wichtig der Zusammenschluß der Lehrerinnen zur allgemeinen Hebung des Standes und richtigen pädagogischen Erziehung der Schüler ist. Im diesem Zweck zu erreichen, steht es dem Verband der deutschen Musiklehrerinnen als eine notwendige Aufgabe an, die Lehrkräfte durch eine mehrjährige seminarellige Ausbildung für ihren Beruf vorzubereiten. Gestrich wurde die Tagung durch einen gut ausgearbeiteten Vortrag: „Die Lehren des Krieger für die Zukunft unseres Berufes und Verbandes“, Frau Kiesel, Berlin, der demnächst im Druck erscheinen wird.

Die Jahresrechnung für das Hotel- und Gastwirtschaftsgewerbe (FAHGE), welche vom 1. bis 30. Juni 1921 in der Geschäftsstelle in Stuttgart stattfand, wird eine sehr reichhaltige werden. Es haben sich bereits 120 Aussteller angemeldet, darunter größte Firmen der einschlägigen Branchen aus ganz Deutschland. Auch die Zahl der Ausstellungsbesucher verspricht eine große zu werden, da in der Zeit vom 14. bis 19. Juni der Geschäftslehre des Verbandes der deutschen Gastwirtschaftsvereine, der die Ausstellung ins Leben rief, und der Verbandstag des Bundesverbandes der Wirt. Wirtinnen in Stuttgart stattfinden. Auch Gäste aus der Schweiz, Oesterreich und Italien sind bereits angemeldet.

Wiesbadener Vergnügungsbahnen und Rastplätze.

* Parkheil-Kleinbahn. Aus dem reichhaltigen Juni-Programm sind besonders die von Weddigen, Carl Adler, Peter Reimer, Reine von Hofme und Fritz Berger zu erwähnen.

Aus dem Vereinsleben.

* Der „Wiesbadener Lehrerverein“ hält am Dienstag, den 31. Mai, abends 8 Uhr, in der „Turnhalle“ seine Monatsversammlung ab.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Das verminderte Defizit.

Spd. Frankfurt a. M., 28. Mai. Entgegen anderslautenden Nachrichten, wird sich der Rechnungsbetrag des Reichlichen Lebensmittellandes wesentlich höher gehalten, als bisher angenommen war. Das Amt will im nächsten Rechnungsjahr recht günstig gearbeitet haben. Die 44 Millionen betragenden Verluste aus den jahresweisen Reis- und Getreidegeschäften konnten zwar nicht ausgeglichen werden; sie stehen als uneinbringlicher Verlustposten in den Büchern des Lebensmittellandes. Aber es ist möglich gewesen, die Verwaltungskosten in ganz erheblichem Maße „abzubauen“. Außerdem sind beträchtliche Rechnergebnisse erzielt worden, so daß die Verluste schließlich weniger beträgen, als bisher für die letzte Zeit in ähnlicher Höhe wie bei den Schweizer Reisverlusten hin- und her geschätzt sind.

Mit 35 000 Mark häufig gezogen.

Spd. Frankfurt a. M., 28. Mai. Am 25. Mai 1921 ist die Verlosung der 35 000 Mark Zettel, die in einem Verlosungsausgleich ausgeben wurden, mit 35 000 Mark zum Kauf einer hiesigen Firma gestiegen. Sie ist 22 Jahre alt, mittelhoch, unterseits, schwarzbraun, Teint, oberer Teil mit Gold eingewirbt. Auf Verbeistaltung des Geldes hat die geschätzte Firma 2000 Mark Belohnung ausgelegt.

Hausbesitzer.

Spd. Marburg, 28. Mai. Bei dem Bahnhof Sarnau fuhr der 154. Schloßbesitzer Michael Peter mit seinem Fahrrad gegen den ausfahrenden Zug, der ihm beide Beine und den rechten Arm abfuhr. Der Junge starb nach kurzer Zeit.

W. Erbenheim, 30. Mai. Die hiesige Bürgermeisterei ist zur Neuordnung, spätestens am 1. Oktober, auszurufen. Die Neuordnung erfolgt nach Gruppe 19 der staatlichen Besatzungsordnung.

W. Schierke, 30. Mai. Hierher de Vosses steht sich voran, in dem Lokalbete folgende Warnung zu erteilen: Katholische Geistliche

der vorn aufrecht stand, konnte kaum die Augen offen halten, um den hellen Punkt weit draußen im graugrünen Schaum nicht zu verlieren.

„There she goes — right hand —“

Sie schwamm längst nicht mehr, sie wurde geworfen. Das Brüllen der Sirene überlötete das Jischen des Wassers wie ein fernverhallender Ruf.

So hatten die Dampfpeisen in Friedrichswerth den Feierabend verkündet.

Feierabend — Feierabend —

Run schwangen alle Räder aus, summend und surrend, und die Herdfeuer erloschen in schlafender Stille. — Der erste Blick schlug ins Wasser, der Sturm warf sich mit einem Ruck auf die Boote, daß eins fieloben zu liegen kam. Als die Männer keuchend aus dem Sturzbad auftauchten, war die Weite des Wassers leer.

Ein Fischerweber, der vor dem Unwetter nach Ostersand hereinschlüpfte, drehte bei und ging trotz der Gefahr mit Schleppnetz und Grundhalen über die Stelle, wo die Verunglückten zum letzten Mal aufgetaucht war.

Aber die Wogen gaben nicht wieder, was sie verschlungen hatten. — — —

Der Sturm hielt tagelang an, so daß die Boote nicht auslaufen konnten. Es waren viele Schiffe in Seenot geraten und das Meer spülte an allen Küsten die Planen verminderter Fahrzeuge an.

In einer Sommernacht fuhr droben zwischen den finsternen Schären ein Fischer aus dem Halbschlaf und spähte sich betreuend über Bord, weil ihm im Traum gewesen, als gleite ein weißes, schlummerstilles Antlitz neben ihm lautlos durch die Flut.

Doch in dem schwarzgrünen Wasser zitterte nur der Widerschein des Vollmonds, und der schwüle Nachtwind fieselte in den Uferfelsen.

Die Kinder von Ostersand streuten Blumen ins Meer, auf das die Sonne ihre goldenen Pfeile warf, und die Blumen schwammen hinaus in die bleichen Rastfelsen der Unendlichkeit, die für alles Menschen- geschick nichts hat als ein ebernes Schweigen.

— Ende —

(Schluß.) Nachdruck verboten.

Die dreizehnte See.

Roman von Merward.

Am Ende der Woche zog eines Nachmittags ein schweres Gewitter herauf. Das Meer war glanzlos wie Schiefer; im Osten stand eine dunkelblaue Wellenwand hoch und unbeweglich, als sei ein Felsen aus dem Wasser herausgewachsen. Der Wind ließ unruhig hin und wider, bald hier, bald dort aufspringend und sich wieder dachend wie ein unfestes Tier.

Uffe stand auf dem Sprungbrett und sah rund um, die Arme auf der Brust verkränkt, das Blondhaar ohne die Badelappe, aber leichte Schwimmschuhe an den Füßen. Sie sah, wie sie dort oben frei stand, größer und kräftiger aus, und die Damen, die im Schutze des Badehauses noch im Wasser plätscherten, riefen ihr neidende Worte zu.

Uffe blickte an sich herunter, fast gleichgültig. Das weiße, feste Fleisch ihrer Glieder sah aus dem dunkelroten Badoanzug, und ihre Gestalt stand scharf gegen den Himmel. Sie nickte denen unten zu, ohne auf die scherzenden Komplimente zu hören, dann ging ihr Blick wieder auf das Wasser hinaus.

Linkerhand lag ein englischer Dampfer, der Ostersand angelassen war, um einen Maschinenschaden zu reparieren; weiter draußen zog ein Segelboot gegen den Horizont. Ihre Augen folgten ihm scharf und ungeduldig, bis die Leinwand verschwand. Die anderen Boote hatte schon längst festgemacht, die Amateur-Ruderer schlenderten am Strand umher und tauschten die Bemerkungen aus, die sie von den Schiffen über das aufziehende Wetter aufgeschnappt hatten.

Die See war leer, soweit das Auge reichte. Nur der Wind prallte härter und wühlte kreisende Wirbel hinein. — Uffe hob die Arme nach vorn und sprang.

Ohne Halt, ohne Furcht schwamm sie hinaus, die Stirn hochgehoben, den Unterkiefer ein wenig nach vorn gestellt, ruhig atmend, wie jemand, der seine Kraft spart.

Wo findet der billige Reklame-Schuh-Verkauf statt?

Keller, Kamin, Stuhl, 10.
Auto-Garage zu verm.
Kasselerstraße 25, 1.
Stall mit Futter, zu verm.
Hörsingstraße 20.
Autogarage für 1-2 W.
an d. n. Nähe Taunusstr.
Tel. 1414. Weillstr. 18. 48

Mietgefühle

Gr. Haus, Kurlage, zu
Pensionsw. 3. m. od. 1.
gehört von Kurlage.
Off. u. 553 Taubl.-Verlag.

Kranzschke Familie
mit 2 Kindern sucht

1-2 möbl. 3im.

u. leere Küche u. 1. Juni
oder früher. Offerten an
Herrn Kurlage.
Autogarage, Weillstr. 3.

Mutter u. Tochter,
Frankf., suchen möbliert.
Zimmer u. Küche. Off.
u. 553 Taubl.-Verlag.

gut möbl. Wohnung

(3-4 Zimmer) m. Küche
im Zentrum. für längere
Zeit für 2 Person. gesucht.
Off. u. 553 Taubl.-Verlag.

Wohn- u. Schlafz.

Nähe d. Kurhauses. Zen-
trum. möbl. 1. u. 2. Zim.
Off. u. 553 Taubl.-Verlag.

Wohn- u. Schlafz.

m. 1. Zimmer, col. auch
f. Nebenraum. Ein-
richtung für Kochgesch.
oder auch 2 leere Zimmer
per 1. Juli. Offerten mit
Preis unter 3. 553 an
den Taubl.-Verlag.

Eleg. gemütl.

Zimmer

von best. Dame, berufst.
zum 1. 6. oder 15. 6. w.
möbl. mit Küchenbenutz.
gesucht. Im Zentrum d.
Stadt. Off. mit Preis
u. 553 Taubl.-Verlag.

Berufstätiger Herr

neht. Alters sucht einfach
möbl. Zimmer, ob. Stadt-
teil. Angeb. u. D. 556 an
den Taubl.-Verlag.

Hübsch möbl. Zimmer

von best. Herrn für sofort
gesucht. (Zentral gelegen).
Off. u. 556 Taubl.-Verlag.

Kurort

sucht gute ruhige Pension.
Off. u. 559 an den Taubl.-Verlag.

Herr, Dauermieter,

sucht per 15. Juni ein an-
nehmliches möbl. Zimmer.
Off. u. 558 Taubl.-Verlag.

Berufstätige Dame sucht

gut möbl. Zimmer
Nähe Dohmerstraße.
Kirchhof. Offerten unter
3. 558 an den Taubl.-Verlag.

Gut möbl. Zimmer

mit Küchenbenutz. bei
einzeln. Dame bevorz.
Off. u. 555 Taubl.-Verlag.

Dauermieter

ruhige Dame, sucht möbl.
Schlafzim. mit Kochsch.
Off. u. 550 Taubl.-Verlag.

Junge Dame sucht

gut möbliertes Zimmer
mit etwas Küchenbenutz.
bei einzeln. Dame bevorz.
Off. u. 555 Taubl.-Verlag.

1. Zimmer.

Moderne im Taubl.-V. O.
Laden

Büro

mit Lagerraum
(eigent. getrennt) Off. u.
D. 553 Taubl.-Verlag.

Ein möbl. Zimmer
gesucht. Nähe Bleichstraße.
Off. unter
3. 558 an den Taubl.-Verlag.

Große helle Werkstätte

mit elektr. Licht. Kraft
u. Wasser. für industriell.
Betrieb gesucht. Ing. u.
G. 560 an den Taubl.-Verlag.

1-2 möbl. Räume

zu Pensionsw. o. ruh.
Engrosgehandl. sofort ge-
sucht. Gegend gleich. Off.
u. 557 Taubl.-Verlag.

Chepaar mit 3 Kindern

sucht vom 5. Juni an
3 bis 4 gut möblierte Zimmer
mit Piano, Bad und Küchengebrauch (eventuell mit
Pension) auf dauernd zu mieten. Bereit hohen Preis
zu bezahlen und für unbedingte Erhaltung der Ein-
richtung zu sorgen.
Offerten brieflich „Pater-Hotel“, Zimmer 327.

Lagerräume

in der Nähe der Kirchhofe für 1. Oktober oder
früher gesucht. Offerten unter W. 554 an den
Taubl.-Verlag.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote

25 000 Mk. ganz oder ge-
teilt auszuliehen. Off.
im Taubl.-Verlag. O.

Kapitalien-Gesuche

Geldsuchmann
sucht 4-5000 Mk. auf eine
Lagerneinrichtung zu leih.
Offerten unter W. 27 an
den Taubl.-Verlag.

5000 Mk.

gegen hohe Zinsen und
gute Sicherheit zu leihen
gesucht. Ang. u. 553
an den Taubl.-Verlag.

30 000 Mk.

für einige Tage gegen
volle Sicherheit gesucht.
Vorläufig. Reimverleuf
Mk. 6000.-. Offerten
u. D. 557 an Taubl.-V.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Wohn.-Kauf.-Büro

Lion & Cie.
Gartenstr. 8. T. 708.
Große Auswahl von
Kauf- u. Kaufobjekten
jeder Art

Wirtshaus

in guter zentr. Stadtlage,
mit etwas Garten, ein-
fach, sauber, gut möbl.
aufgehoben. Gekocht, aber
auch Umlage, zu verpachten.
Anzahl. 50 000 Mk. Beda.
D. Enkel. Adolfsstr. 7.

die Immobilien-

Verkehrs-Gesellschaft

m. b. G.
Wiesbaden / Wilhelmstr. 9
Telefon 618 - Altes Hotel, Ecke Bismarckpl.

vermittelt den An- und Verkauf
von Villen, Geschäfts- und Wohn-
häusern, Hotels, Grundstücken etc.

Finanzierungen :: Hypotheken

Für Käufer kostenlos

Herrliche 8-Zimmer-Villa

reichliches Zubehör, im schönsten Taunussteil,
ca. 8 Morgen Grundst. mit großem Park u.
Hochwald, sofort bezugsbar, Preis 225 000 Mk.,
sofort zu verkaufen.
Carl Zelter, Höderallee 42, Wiesbaden.

Immobilien

J. Chr. Glücklich
Wilhelmstr. 56. Gegründet 1882. Fernruf 6659

Kauf und Miets

von Geschäftshäusern
und Villen.

Kapital-Anlagen

Finanzierungen
Hypotheken.

Obstgarten

zu kaufen ges. Off. u. O. 558 an den Taubl.-Verlag.

Wohnungen
zu verkaufen

Wohnungstausch!

Tausch m. 3-Zim.-Wohn-
ung. sehr schön, all. Zub. Nähe
Bismarckstr. gegen eine
3- oder 2-Zim.-Wohn- u.
a. außerhalb d. Stadt. möbl.
mit Gartenanteil. Off. u.
D. 557 Taubl.-Verlag.

Tausch m. 3-Zim.-Wohn-
ung. im Zentr. der Stadt, ges.
2-3-Zim. in der oberen
Plattnerstraße. Off. unt.
3. 541 Taubl.-Verlag.

Goldgrube

Nähe Hauptb. Frankfurt.
Heintz u. Kolonialw.
Geld. Wirtshaus. Kamin-
herd. d. für 35 000 Mk.
loftig zu verk. 3 Zim. ar.
Küche, d. Gesch. u. w. rei.
Nal. neue Kücheneinricht.
(weil) mit Gesch. d. verk.
Nah unter 3. 28 an den
Taubl.-Verlag.

Zigarrengeschäft

in hiesiger Lage Viehbrichs.
auch für Lebensmittel ge-
eignet. zu verk. Offert. u.
3. 553 an den Taubl.-Verlag.

Gutes Jagdrevier

zu verk. Johann K. ian.
Winkel im Mha. Alban-
straße 2.

Einlegschwein

zur Zucht geeignet. zu verk.
Herrlich. Taubstr. 8.
2 gute Schweine zu vk.
Friedl. Gieselerstr. 28.
Herrliche Biene
zu verk. Lorenz K. ian.
Mühlstr. 27. B. ian.

2 Biene-Imkerinnen u. pl.

Wasser. Wirtshausstr. 28.
2 waghame Wollschafe
billig zu verkaufen. Off.
im Taubl.-Verlag.

4 Deutsche Schäferhunde

preiswert zu verkaufen.
Herrlich. Sonnenberg.
Wiesbadener Straße 25.
Schäferhündin
6 Monate alt. trenn. und
wagem. zu verkaufen.
Karlstr. 37. B.

Boxterriers.

Junge: schön gezeichnete
reinstbl. Hunde billig
abzugeben. Engelstr. 7. 1.
1 Borchard zu verk. Frau
Junfer. Römerstr. 10. D.
Junge Haken zu verk.
Schwarzbühlstr. 28. 4.
3 hübsche Katzen
in gute Hände zu verk.
Herrlich. 31. B. ian.

3 hübsche Katzen

in gute Hände zu verk.
Herrlich. 31. B. ian.

Kleines Haus

mit Garten zu l. gesucht.
Off. u. 558 Taubl.-Verlag.

Kleines Landhaus

in der Nähe Wiesbadens
loftig zu verkaufen. Off.
Tel. Stern u. Sohn.
Felsenstr. 6111.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen

Schönes Landhaus

mit Garten, nahe bei
Wiesbaden, entb. 7 Zim.
mit reichl. Zubehör, ge-
trenntem majest. Stall
mit Vorratsraum, alles
in tadellosem Zustand. Ist
zu verkaufen gegen 4. 5.
6-7-Zim.-Wohnung in Wies-
baden. Angeb. u. M. 561
an den Taubl.-Verlag.

die Immobilien-

Verkehrs-Gesellschaft

m. b. G.
Wiesbaden / Wilhelmstr. 9
Telefon 618 - Altes Hotel, Ecke Bismarckpl.

vermittelt den An- und Verkauf
von Villen, Geschäfts- und Wohn-
häusern, Hotels, Grundstücken etc.

Finanzierungen :: Hypotheken

Für Käufer kostenlos

Herrliche 8-Zimmer-Villa

reichliches Zubehör, im schönsten Taunussteil,
ca. 8 Morgen Grundst. mit großem Park u.
Hochwald, sofort bezugsbar, Preis 225 000 Mk.,
sofort zu verkaufen.
Carl Zelter, Höderallee 42, Wiesbaden.

Immobilien

J. Chr. Glücklich
Wilhelmstr. 56. Gegründet 1882. Fernruf 6659

Kauf und Miets

von Geschäftshäusern
und Villen.

Kapital-Anlagen

Finanzierungen
Hypotheken.

Obstgarten

zu kaufen ges. Off. u. O. 558 an den Taubl.-Verlag.

Große Auswahl
in Herrschaftshäusern, Hotels, Pensionen,
Villen, Zins- u. Geschäftshäusern
finden Käufer bei
Grundstücks-Markt, G. m. b. H.
Schwalbacher Straße 4, Ecke Rheinstraße.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Lebensmittelgeschäft vert.
M. Ma. the, D. u. n. 10. 5. 2.

Goldgrube

Nähe Hauptb. Frankfurt.
Heintz u. Kolonialw.
Geld. Wirtshaus. Kamin-
herd. d. für 35 000 Mk.
loftig zu verk. 3 Zim. ar.
Küche, d. Gesch. u. w. rei.
Nal. neue Kücheneinricht.
(weil) mit Gesch. d. verk.
Nah unter 3. 28 an den
Taubl.-Verlag.

Belge Planell-Hose

für 15-18 J. Jungen zu
verk. Anguleh. von 10 Uhr
norm. bis 5 Uhr nachm.
Kirchhofe 68. 3. Stad.

Berren-Hut, fast neu.

Gr. 56 billig zu verk.
Eisenstr. 8. 4.
Sch. Meißel. fast neu.
u. 2 B. Schürstiel (41)
bill. zu verk. Sonnenberg.
Friedrichstr. 38. 5th. 1.
1 B. weiße Kinderstiefel
(Nr. 31) billig zu verk.
Karlstr. 3. 6th. 1. r.

Gut erhaltene weiße

Spangenschuhe

(Größe 37) zu verkaufen
Schäfer. Sonnenstr. 17

Wäsche

Prima Bielef. Leinen
(Friedensw.) für Tisch u.
Bett zu verk. Handl. ob.
Taunusstr. 85. B. ian.
10-12 u. 2-5 Uhr.
ein Kasten selbstangelegt.
Damen u. Kinderhüten
preiswert abzugeben.
R. Wante. Eiser Str. 49.

Damen u. Kinderhüten

komie Beinfleider beste
Verarbeitung. billig ab.
R. Wante. Eiser Str. 49.

Zu verkaufen:

1 Bettdecke. lav. gefärbt
neu 300 Mk. 1 weißer u.
blauer Unterrock u. Hute
15 Mk. 1 woll. seide. Kori-
nebt Hemd 45 Mk. 1 Bar-
teibobner. 1 geb. h. woll.
Unterrock für 9-10 J. für
60 Mk. Damenhut 30 Mk.
1 Blumeng. (Damen) für
300 Mk. 1 em. Gasped
180 Mk. 1 Kollennadmaschine
150 Mk. 1 Schürstiel-Buit
(verleib.) 120 Mk. mehr
auch u. gef. h. u. woll.
Tischl. u. 50 Mk. an. vich.
neht. Dedden u. 5 Mk. an.
moll. Badervorlage. u. 10
bl. 30 Mk. Garderobensch.
pol. Kirsch. 35 Mk. vich.
Kochstube von 35 Mk. an.
verleib. Gaspeden Stuhl
250 Mk. perich. Bücher 1.
Pernon. Franz. u. Enal.
Stal. mit dertich. Ueber-
sch. billig. Barockstühl. 3.
90 Mk. 2 Tisch. Bilder zu
100 Mk. 1 Schürstiel-Buit
15 Mk. verich. seide. weike
Holen für 2-4 J. Waden
aus vorn. Hause. weik. m.
eater Spitze. per Stuhl
25 Mk. 1 Rittstiegleichen. 1.
2-3. seiter Beich. 40 Mk.
verich. Matr. Krag. hell-
seht. u. dunkel u. 12 Mk.
an. verich. m. Seide. für
7-11. 10 Mk. d. Stuhl. eht
bl. woll. 25 Mk. Beklitia.
nach 5 Uhr nachmittags.
R. Zimmer.
Herrlich. 2. B. d. 4.

Rüden

Schäferharm Nittershaus
Kuhstr. 6. d. Kollernmühle
Ein eleganter kleiner
Teuerh. mit langem
Schleier billig zu verk.
Schulberg. 27. 1. 1.
Neue Jadenfelle. Villa
Herrlich. 45. 2. 1. 1.
Dahl. neu. mod. Sade-
fleisch (H. 46). sehr gut.
Stoff. preiswert zu verk.
Frankfurter Straße 14. 2.
Herrlich. Damenmantel.
verich. Sommerkleid. ein
Kollum. Kinder. u. Mad-
den-Strohhüte. u. 5. u.
D. Schürstiel (37-39). neue
D. Schürstiel. (42-44) u.
vich. and. Schuhe zu verk.
Heber. Gieselerstr. 4. 1.
Eiserstr. 1. 1. 1. 1. 1. 1.
80. Staubmantel 61. 2. 1. 1.
Halschube 60. 30. Kuchens-
brett. 2. 1. 1. 1. 1. 1. 1.
2. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.
zu verkaufen bei Wanner.
Friedrichstr. 29. 1. 1.

Eleg. Badstube (42)

zu kaufen gesucht. Off. u.
3. 557 an den Taubl.-Verlag.

Raum tragende leidene

Schlupfblinde, allgoldfarb.
icwie 2 Sommerkleid. zu
verk. Schürstielstr. 2.

Cutawan

schöne Fl. 170-172.
nur paarm. getrag. von
erh. Schürstiel. Pracht-
stück. auf Seide. acitrette
Hole dazu. preiswert für
1100 Mk. zu verk. Off. u.
3. 557 Taubl.-Verlag.

Cutawan-Anzug

Schwarz. mittlere Figur.
preiswert zu verkaufen
Coultr. 3. 1.

Ausländer!

verschiedene viele Herren-
und Damenkleider jeder
Größe. toblich gearbeitet.
Barier Modelle. billig zu
verkaufen.
Weillstr. 22. B. ian. 5.

Ein Fradanzug

für große schlanke Figur
zu kaufen ges. Off. u. B. r.
u. 553 Taubl.-Verlag.

Jagdflinte
(Zentralfeuer) zu verk.
Rheinstraße 60. B.
Herrlich. 60. B.
Wohnung-Gesellschaft
(4 Zim. Bad uim.) sofort
preiswert zu verk. Offert.
u. 3. 543 Taubl.-Verlag.

4 Schlafzimmer

2 Herrenzimmer, nur erst.
Klassik. sofort preisw. zu
verkaufen. Zu erfragen
Münchener Gewerbehau.
Kochbrunnplatz 3.
Gut. laub. Chaiselounge
190 Mk. Bender. Keller-
str. 25.

Chaiselounge, neu, verk.

nur 350 Mk. zu verk.
Coultr. 3. 1. 1.
Schön. Sofa. Kinderstuhl.
ar. Bild. billig zu verk.
Friedrichstr. 3. 5th. 3. 1.
Gut. erb. Tisch. Sofa
(Friedensw.) billig zu
verk. Kranenstraße 6.

1 schwer. Mahag. Buffet

mit weicher Marmorol.
Umstände halber zu verk.
H. ian. Taubl.-Verlag. O.

Vertito

billig zu verkaufen.
Herrlich. 2. 3.
Ein Bilderhaken.
Trumeauspieg. u. Teppich
billig zu verkaufen. Rhein-
str. 60. B. ian.

Gr. Zitr. Tisch. Kleider-

schrank. 1. Sofa. Stühle u.
Küchensch. zu verk. Best-
mundstr. 27. 1. 1. 1. 1. 1. 1.
Dienstag von 2-4 Uhr.

Küche, natur-lol. zu vk

Albrechtstr. 12. Schreiner
Neue mod. Kücheneinricht.
preiswert zu verk. Schür-
stielstr. 27.

Ein 1. u. 2. Kinderst.

M. B. ian. m. Sprungr.
sehr gut. erb. preisw. zu
verk. Coultr. 3. 1. 1.

2. ind. Kleiderhaken

zu verkaufen
Schürstielstr. 22. 1. 1.
Gut. erb. Bilderhaken
u. Sofa. preisw. zu verk.
Friedrichstr. 3. 5th. 3. 1.

2. ind. Kleiderhaken

zu verkaufen
Schürstielstr. 22. 1. 1.
Gut. erb. Bilderhaken
u. Sofa. preisw. zu verk.
Friedrichstr. 3. 5th. 3. 1.

2. ind. Kleiderhaken

zu verkaufen
Schürstielstr. 22. 1. 1.
Gut. erb. Bilderhaken
u. Sofa. preisw. zu verk.
Friedrichstr. 3. 5th. 3. 1.

2. ind. Kleiderhaken

zu verkaufen
Schürstielstr. 22. 1. 1.
Gut. erb. Bilderhaken
u. Sofa. preisw. zu verk.
Friedrichstr. 3. 5th. 3. 1.

2. ind. Kleiderhaken

zu verkaufen
Schürstielstr. 22. 1. 1.
Gut. erb. Bilderhaken
u. Sofa. preisw. zu verk.
Friedrichstr. 3. 5th. 3. 1.

2. ind. Kleiderhaken

zu verkaufen
Schürstielstr. 22. 1. 1.
Gut. erb. Bilderhaken
u. Sofa. preisw. zu verk.
Friedrichstr. 3. 5th. 3. 1.

2. ind. Kleiderhaken

zu verkaufen
Schürstielstr. 22. 1. 1.
Gut. erb. Bilderhaken
u. Sofa. preisw. zu verk.
Friedrichstr. 3. 5th. 3. 1.

